



Bezirksjugendstunde: Gemeinsam in Christus

Am Dienstagabend waren die Jugendlichen und -betreuer des Bezirks in die Gemeinde Recklinghausen-Nord zur Bezirksjugendstunde eingeladen. Als Moderator führte Bezirksältester i.R. Eduard durch die Stunde, die das Jahresmotto unseres Stammapostels „Gemeinsam in Christus“ zur Grundlage hatte.

Gemeinsam heißt teilen – das erklärte der Bezirksälteste anhand der ersten christlichen Gemeinden, die sowohl Reiche, als auch Arme, sogar Sklaven zu ihren Mitgliedern zählte und alles teilten, das sie besaßen. Mit einem Augenzwinkern fragte der Moderator einen Jugendlichen, ob er sich seinen Porsche leihen dürfe. Leider besäße der Angesprochene nur ein Rad. Alles zu teilen wäre nicht die Aufforderung all sein Hab und Gut abzugeben, sondern vielmehr seine Gefühle zu teilen. Das führe zu dem Gedanken: Gemeinsam heißt nicht einsam!

Die Anwesenden waren nach dem Einstiegsgedanken aufgefordert sich persönlich, anschließend in kleinen Gruppen, mit zwei Fragen zu beschäftigen:

1. Was bedeutet „Gemeinsam in Christus“ für dich?
2. Was heißt „in“ für dich?

„Gemeinsam = alle Christen“

„Gemeinsam = verbindendes und nicht trennendes“

...waren nur zwei von vielen Antworten.

Ergänzend fügte der Bezirksälteste einen Gedanken hinzu:

„...dass sie alle eins seien. Wie du, Vater, in mir bist und ich in dir, so sollen auch sie in uns sein, auf dass die Welt glaube, dass du mich gesandt hast.“ (Joh 17, 21).

Es wurde konkret, als sich alle im Dialog zu den Fragen austauschten:

1. Wie erleben wir Gemeinsamkeiten in Christus konkret?
2. Was können wir in unserem Gemeinde-Umfeld für das Jahresmotto tun?

Das Fazit der Antworten:

Durch gemeinsame Aktionen, durch das Feiern des Gottesdienstes und insbesondere die Ge-

meinschaft im Heiligen Abendmahl, könne man gemeinsam in Christus erleben. Und sich füreinander zu interessieren, helfe das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.

Mit einem Blick auf den kommenden Sonntag, an dem wir Entschlafenen Gottesdienst feiern, erweiterte der Bezirksälteste die Gemeinschaft auf die Lebenden und die Toten. Gemeinsamkeiten in Christus wären stärker noch als die Trennung durch den Tod.

Im Anschluss waren die Anwesenden noch eingeladen, unter Beachtung der Corona-Regeln, Gemeinschaft zu pflegen.

4. März 2022

Text: SiWo

Fotos: SiWo

